

Fortsetzung Seite 1

**& Himbeeren
& Johannisbeeren**
zum Selbstpflücken
Täglich von 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Kaffee & Kuchen
im Garten

Spargelhof-Schäfer
Wiemersdorf, Grünplan 1 • Tel. 04192 / 24 20 • www.spargelhof-schaefer.de

GLOSSE DER WOCHE

»Wer kann alles haben?«

In den letzten Tages überschlägt sich wieder alles. Kaum waren die Diskussionen über die angeblich ansteigende Mehrwertsteuer-Erhöhung öffentlich losgetreten, da kam aus Amerika die Nachricht, dass nicht nur die Schauspielerin Farrah Fawcett im Alter von 62 Jahren an einem Krebsleiden gestorben war, sondern auch Michael Jackson viel zu jung mit gerade einmal 50 Jahren. Wissen Sie, eben noch hatte ich mich darüber geärgert, dass nun schon öffentlich, sogar vor der Bundestagswahl, darüber gesprochen wird, wie, auf welchen Wegen und in welcher Höhe wir Steuerzahler den Bankensinn finanzieren sollen, als mich die Nachricht vom Tod der beiden doch erheblich traf. Ich gebe es zu, er war kein Sänger, von dem ich eine CD besitze, aber doch einer, der mir nahe war, so wie wohl den meisten Menschen weltweit. Fast so wie ein guter Bekannter, über dessen Eskapaden man gelegentlich etwas gehört oder gelesen hat. Vor 12 Jahren gab er ein Konzert in Kiel, zu dem ich eingeladen war. Seitlich vor der Bühne sitzend konnte ich ihn damals sehr gut sehen und war beeindruckt von seiner Performance und dem allgemeinen Drumherum. Schade, nun lebt er nicht

mehr und er wird mir fehlen. Darum werde ich mir jetzt endlich sein Album „Thriller“ kaufen, was ich ohnehin schon immer vorhatte. Doch zurück zu den heimischen Steuerprofis. Klar lautet es mir ein, dass irgendjemand für die Fehlleistungen der Banker und Finanzgenies einstehen muss, denn irgendwoher muss das Geld ja kommen, das die verbrannt haben. Aber sind Mehrwertsteuer-Erhöigungen das richtige Mittel? Sollen sich vorzugsweise etwa die kleinen Leute die Milliarden vom Munde absparen? Ach, bestimmt deshalb, weil die Masse das Geld hat. Andererseits hat uns Michael Jackson über viele Jahre bewiesen, dass Geld nicht glücklich macht, denn glücklich sah er nie aus, gesund auch nicht. Seit jeder gilt: Lieber arm und gesund als reich und krank. Besser wäre sicher reich und gesund als arm und krank zu sein. Aber wer kann schon alles haben?

In diesem Sinne,
Ihr

Georg von Sternberg

Georg von Sternberg



Einige Mädchen vom Ensemble Tausen aus Russland, schauten sich die Rolandstadt an, Nikita Vorobjen und das Ensemble Contraste stammen ebenfalls aus dem osteuropäischen Land. Bei der Begrüßung der Nationen spielte die FDF Pipe-Band aus Frederikshavn, Dänemark (von oben nach unten).
Fotos: hb

Im Stück „Vater und Sohn, eine Humoreske für Piccolo und Tubasolo“, spielte sie den Sohn (Piccolo-Flöte). „Da musste ich flüchtig üben, denn die Griffe auf der kleinen Flöte sind vollkommen andere.“ Den Abschluss bildete „Nena“. Die 65 Musiker des B.T. Orchesters unter Leitung von Timo Hänf stellten ihr Können erneut mit 5 Stücken unter Beweis. „Lion King“ von Elton John/Hans Zimmer begann mit wunderschönem Gesang einiger Orchestermitglieder. Der Freitagabend fand seinen Abschluss mit dem Sereadenkonzert auf der Schlossweise. Die Rolandfeuerwehr und die Jugendfeuerwehr sorgte mit ihren brennenden Fackeln für eine romantische Stimmung. 90 Minuten lang standen sie an Ort und Stelle. Christa Boerman dirigierte das „Vollharding Beck“, Niederlande, und Timo Hänf die „Brass Band WBI“ aus Hamburg und Umgebung. Schlusspunkt war um Mitternacht das traditionelle Feuerwerk.

Am Samstag ging ohne Programmheft gar nichts, für jeden Geschmack war etwas dabei. Bürgermeister Hans-Jürgen Kütbach begrüßte jedes Land in deren Landessprache, das B.T. Orchester spielte die Nationalhymnen. In der Kirche bewiesen „WomenMen“ aus Schweden (Leitung Ingar Johansson), wie vielfältig Chormusik sein kann. Der Fraenchor Bad Bramstedt (Leitung Peter Hechfellner) sang Lieder der Romantik des 19. Jahrhunderts. Vor der Kirche spielte der Posaenorchester unter Beteiligung einiger Kinder. Die Leitung hatte Maren Wassermann. Für die Freunde des Blues-Rock spielten „Pellegriano Underground“ auf der Bühne der Osterau-Insel. Die Gruppe aus der Rolandstadt spielt seit 1978 im Wesentlichen eigene Kompositionen. Sie waren zum ersten Mal hier vor Ort. Besonders gefiel eine Interpretation von „Summertime“ (aus der Oper Porgy and Bess von George Gershwin, 1898-1937). Hier zeigte Möhle wahre Stimmakrobatik! Die etwas abseitige Lage der Bühne sorgte dafür, dass andere Klänge von der Musikzeile das Ohr der Zuhörer nicht erreichen konnten. Der Samstagabend bis tief in die Nacht gehörte dem Jazz. Im Kaiser-

saal spielte die Formation „Magic Time“ aus Vilnius/Litauen (Leitung Eugenijus Vedeckas) spritzigen und vielseitigen Jazz. Der Chor „WomenMen“ bewies, auch als Chor lässt sich wahres Jazz-Feeling erzeugen. Die „Mjølby Storbånd“ aus Schweden (Leitung Niklas Hakegård am Keyboard) spielte hineinreichenden Modernjazz, das stimmte einfach alles. Den Abschluss der Nacht besetzte die „Sæby Big Band“ (Leitung Frank Sørensen) aus Dänemark mit einem vielseitigen Programm.

Am Sonntagmittag war die Stadt für den Autoverkehr gesperrt, denn es fand der traditionelle Festumzug statt. Die Straßen waren gesäumt von vielen Menschen, die teilweise Papierflänzchen schwenkten. Zu den Favoriten zählten, wie jedes Jahr, die „Frederikshavn FDF Pipe Band“, feinste Dudelsackmusik aus Dänemark. Die Orchester boten den Augen eine Vielfalt schöner Anblicke. Am Musikfest beteiligten waren auch zwei Percussionsgruppen, eine aus Bulgarien und „Percussion Beck“ aus den Niederlanden. 12 Männer und eine Frau zeigten, wie mitreißend Rhythmus ist. Alle beherrschten mehrere Instrumente. Melodiegeber war die Pauke mit 4 Becken (jedes Becken kann auf unterschiedliche Tonhöhen gestimmt werden).

Am Sonntagmorgen ging es in den Schlosssaal. Hier gab das Ensemble „Accord“ aus Ryazan/Russland (Leitung Olga Vorobjeva, Geige) ein Konzert. „Accord“ besteht aus Geige, Bratsche, Klarinette, Fagott und Piano. Solist war der 7 Jahre alte Nikita Vorobjen (Oboe). Er ist der Sohn von Geige und Fagott. Nikita spielte „Ach du lieber Augustin“ und den „Entenanzug“ in einer klassisch-konzertanten Bearbeitung. Der Junge ist begabt! Allein seine körperliche Leistung ist beachtlich, wenn man weiß, dass die Oboe ein sehr flaches Mundstück hat, durch welches die Luft aus der Mundhöhle heraus gepresst werden muss. Die weiteren Komponisten waren in Europa und USA beheimatet. Die Musik war klassisch, zu der die Zuhörer, auch die anwesenden Kinder, spontan Zungand fanden. Nach 90 Minuten und zwei Zugaben spendeten die vielen Zuhörer im Stehen Beifall.

Was wird aus dem Gymnasium?

Bad Bramstedt (hb). Der Schulverband Bad Bramstedt und Umgebung ist noch nicht bereit die Trägerschaft für die Jürgen-Fuhlendorf-Schule (JFS) mit 1.000 Schülerinnen und Schülern zu übernehmen. Damit wird die Stadt Bad Bramstedt zum 1. August automatisch Träger der JFS, so bestimmt es das neue Schulgesetz der Landesregierung.

Die Kreisverwaltung legen einen Vertragsentwurf vor. Darin steht, dass die Stadt sich dazu verpflichten soll zukünftig keine Förderanträge für das Gymnasium beim Kreis zu stellen. „Diese Passage macht mir ein erhebliches Bauchgrimmchen“, so Bürgermeister Hans-Jürgen Kütbach auf der Ausschusssitzung. „Das könnte dazu führen, dass andere Zuschusebenen (z.B. Land, Bund, EU) uns mit dem Hinweis, wir hätten freiwillig auf Zuschüsse des Kreises verzichtet keinen Zuschuss für Baumaßnahmen geben.“ Somit besteht Gesprächsbedarf.

Die Kommunalpolitiker waren sich einig, ein guter Träger für das Gymnasium sein zu wollen. Aus

dem Konjunkturprogramm II erhält die Stadt für die JFS und die Gemeinschaftsschule nach dem Prokop-Prinzip 320.000 Euro, eine sachgerechte Lösung? „Anfangs wurden uns 75 Prozent von geschätzten 7,5 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Jetzt sind es rund 7 Prozent“, erklärt Kütbach.

Die Ausschussmitglieder stimmten darin überein, dass sich mit diesen Fördermitteln keine Mensa und dringend benötigte Fachräume für das Gymnasium zeitnah bauen lassen. Schulleiter Uwe Czerwonka machte darauf aufmerksam durch die Vorgabe innerhalb von 8 Jahren die Schülerinnen und Schüler zum Abitur zu führen, seien die Gymnasien praktisch zu Ganztagschulen geworden (aus finanziellen Gründen sieht das Land das anders). „Das Schulgesetz schreibt vor eine Pause von einer Stunde zu gewährleisten und das nur zur Einnahme einer Mahlzeit“, ärgert sich Czerwonka.

Kütbach führt außerdem mit der Bundespolizei Gespräche, weil durch Umstrukturierungsmaßnahmen der letzten Jahre die Kantine kaum noch genutzt wird. Sie liegt in

direkter Nachbarschaft zum Gymnasium, allerdings getrennt durch einen Sicherheitszaun. „Hier ließe sich eine provisorische Beköstigung der Kinder und Jugendlichen aus der JFS organisieren“, findet Kütbach.

Offen bleibt, ob Kommunen gegen das Land Klage einreichen werden. Denn die Landesanzug schreibt vor, den Schulträger sind erheblichen Kosten zu erstatten, die durch Änderungen im Schulgesetz verursacht werden. 7,5 Millionen Euro dürfte ein erheblicher Geldbetrag sein, den die Stadt nicht vorsorglich auf einem Konto deponieren konnte.



Oberstufenrat Uwe Czerwonka (re.) Helga Supola von der Bildungsnetzwerk (ll.) und im Hintergrund Christine Landscheck, Schulleiterin der Grundschule Maienbeck, waren unter den Anwesenden.
Foto: hb

NOTDIENST

für Bad Bramstedt

in der Zeit von 05.07. - 12.07.2009

Sonntag, 05. Juli

Krokodil-Apotheke, Hauptstr. 18 a,
Tel.: 0 43 27 141 60

Montag, 06. Juli

Landweg-Apotheke, Landweg 31,
Tel.: 0 41 92 30 21

Dienstag, 07. Juli

Neue Apotheke Am Kirchenbleck,
Maienbeck 3, Tel.: 0 41 92 30 01

Mittwoch, 08. Juli

Roland-Apotheke, Maienbeck 6,
Tel.: 0 41 92 14 56

Donnerstag, 09. Juli

Stern-Apotheke, Landweg 2,
Tel.: 0 41 92 76 22

Freitag, 10. Juli

Apotheke Am Bleck, Bleck 25,
Tel.: 0 41 92 39 88

Samstag, 11. Juli

Krokodil-Apotheke, Hauptstr. 18 a,
Tel.: 0 43 27 141 60

Sonntag, 12. Juli

Landweg-Apotheke, Landweg 31,
Tel.: 0 41 92 30 21

expert NEUMÜNSTER & Digital SOUNDTRACK präsentieren charts der woche

MAXI-SINGLES	Album
1. Emilliana Torrini „Jungle Drum“	1. Daniel Schürmacher „Album“
2. Steen/Tawil „Stadt“	2. AHA
3. Lady Gaga „Poker Face“	3. „Foot Of The Mountain“ „Dream Theater“
4. Linkin Park „New Divide“	4. BossHoss „Do Or Die“
5. David Guetta „When Love Takes“	5. Peter Fox „Stadtflac“
DER TIPP	DER TIPP
Sportfreundliche Stiller „Ein Kompliment“	Sportfreundliche Stiller „MTV Unplugged in NY“
DVD	PC-Software
1. Transporter 3	1. Die Sims 3
2. Sieben Leben	2. Armed Assault 2
3. Der seltsame Fall des	3. Die Sims 3 Collector's
4. Star Wars – Clone Wars 1	4. Landwirtschafts Sim. 09
5. The Strangers (Unrated)	5. Need for Speed Und./Clas
DER TIPP	DER TIPP
Wall-E – Der Letzte	FIFA 09 Classic
PS 3	
1. Infamous	4. Sacred 2 fallen angel
2. UFC 2009 Undisputed	5. Bionic Commando
3. FIFA 2009	
	Fuel
	DER TIPP

Dieser Ausgabe liegen folgende Beilagen bei:

Vollbelegung	Vollbelegung	Vollbelegung	Vollbelegung	Teilbelegung	Teilbelegung	Teilbelegung	Teilbelegung	Teilbelegung
Familia	Haus Schleusberg	Sky Markt	Expert	Roller	Lidl	AH Greier	Rossmann	

BB 27/09